



Spanien: Öffnung und Untersuchung des Grabes der heiligen Teresa von Jesus

Seit August 2022 prüft und plant unser Orden die Öffnung des Grabes der heiligen Teresa von Jesus in Alba de Tormes, um eine wissenschaftliche Untersuchung des Leibes und der wichtigsten Reliquien Teresas seit der letzten Öffnung im Jahr 1914 durchzuführen.

Die Generalkurie unseres Ordens hat diesem Vorschlag zugestimmt, da sie die Wichtigkeit und Notwendigkeit der Durchführung dieses Projekts anerkennt. Die Verantwortlichen für das Projekt sind Ärzte und Wissenschaftler, die mit dem vatikanischen Dikasterium für die Selig- und Heiligsprechungs-

prozesse zusammenarbeiten. Der Orden seinerseits studiert alle in seinen Archiven aufbewahrten Unterlagen, insbesondere die des Klosters der Karmelitinnen von Alba de Tormes, die das Grab und die Reliquien unserer heiligen Mutter Teresa von Jesus betreffen.

Mögliche Termine werden abhängig von der Verfügbarkeit des wissenschaftlichen Teams und der beteiligten Personen nach dem Sommer 2024 festgelegt. Das geplante Projekt umfasst mehrere kanonische Etappen und wird die Verehrung des Grabes von Teresa von Avila im Jahr 2025 ermöglichen.

Philippinen: 75. Jahrestag der Gründung des Karmelitinnenklosters in Cebu

Letztes Jahr feierte unser Orden sein 100-jähriges Bestehen auf den Philippinen, das mit der Ankunft französischer Karmelitinnen in Jaro, Iloilo, am 9. November 1923 begann. In diesem Jahr hat der Erzbischof ein „besonderes Gnadenjahr“ für das Kloster in Cebu ausgerufen, das am 13. Mai beginnt. Die Anwesenheit von Karmelitinnen in der

Erzdiözese hat in den letzten 75 Jahren wesentlich zur Stärkung des Glaubens der Katholiken beigetragen.

Vom 10. bis 13. Mai fand im Kloster Cebu ein Triduum mit Gebet, Reflexion und der Danksagung für die Gründungsschwester statt, die am 13. Mai 1949 in Cebu ankamen, sowie für diejenigen, die in ihre Fußstapfen traten.

Kolumbien: 60 Jahre kanonische Errichtung der Ordensprovinz

Vor 60 Jahren, am 25. April 1964, wurden die Unbeschuhten Karmeliten in Kolumbien als Provinz errichtet. Die neue Provinz unterstellte sich dem Schutz der hl. Therese vom Kinde Jesus und bestand aus 6 Klöstern mit 45 Brüdern mit feierlicher Profess und 20 Studenten. Diese sechzig Jahre der Geschichte laden uns ein, dem Herrn für unsere Geschichte zu danken. Am 26. April wurde im Rahmen der Feierlichkeiten zum 60-jährigen Bestehen unserer Provinz die Jesuskind-Kapelle von Monsignore Ismaël Rueda Sierra,

Erzbischof von Bucaramanga, feierlich gesegnet. An dieser Feier nahmen Mitbrüder aus verschiedener Konventen, der Klerus der Erzdiözese Bucaramanga, die Karmelitinnen des Klosters Floridablanca, die Mitglieder des OCDS aus Santander und die Mitglieder unseres Geistlichen Zentrums teil.

Wir danken Gott für diese Zeit der Gnade und für den Segen, den es für uns als Provinz bedeutet, uns der karmelitischen Spiritualität und der Pastoralarbeit im Dienst der Kirche zu widmen.

Italien: Exerzitien für die Mitbrüder

Vom 8. bis 13. April nahmen etwa fünfzig Mitbrüder aus den Provinzen Venedig, Ligurien, Mittelitalien, Lombardei und Sizilien an einer Exerzitienwoche im Kloster „Santa Croce“ in Bocca di Magra teil.

Das Thema der Exerzitien war „die dunkle Nacht“. Zum Auftakt gab es zwei einleitende Meditationen von Pater Giuseppe Pozzobon, Provinzial von Venedig, und ab dem zweiten Tag wurden die Exerzitien von Pater Gabriele Morra aus der Provinz Mittelitalien gehalten. Die Theologiestudenten der nord- und

mittelitalienischen Provinzen waren ebenfalls anwesend. Für sie gab es abschließend Gelegenheit zu Austausch und Reflexion über das Gehörte und die in diesen Tagen gemachten Erfahrungen. Alle Anwesenden waren berührt, dass es trotz der Unterschiede und Entfernungen zu einer großen und spontanen Brüderlichkeit unter uns kam. Eines der ersten Dinge, die ein Karmelit bei der Ablegung der Gelübde vom Orden verlangt, ist die Gemeinschaft der Brüder als Gefährten auf dem Weg!

Deutschland: Provinzwoche

Die Brüder der Deutschen Provinz versammelten sich vom 15. bis 19. April 2024 im Exerzitienhaus der Ordensprovinz in Birkenwerder (bei Berlin) zu ihrer jährlichen Provinzwoche. Seit einigen Jahren werden auch Mitglieder des OCDS, Karmelitinnen und Brüder aus anderen Provinzen, die auf deutschem Boden (Kerala) leben, eingeladen. Insgesamt nahmen 24 Personen an diesem Treffen teil. Von unseren Schwestern konnte dieses Mal niemand teilnehmen.

Wir arbeiteten über Johannes vom Kreuz, unterstützt durch die neue deutsche Übersetzung der Schriften des Hei-

ligen von Pater Ulrich Dobhan OCD und Schwester Elisabeth Peeters OCD. Oft verzerrt oder falsch interpretiert, konnten wir dank der neuesten Studien den authentischen Heiligen entdecken. Neben dem Ausbildungsteil war der Ausflug zum Zeiss-Planetarium in Berlin mit anschließendem Abendessen in einem Restaurant ein Höhepunkt. Am letzten Tag (Donnerstag) trafen sich die Brüder, um sich über das Leben in der Provinz auszutauschen und zu diskutieren.

Sich gemeinsam zu bilden, gemeinsam zu beten und sich persönlich zu begegnen stärkt das karmelitische Erbe und Charisma sehr.

Ungarn: Nationalversammlung des OCDS

Der OCDS ist in Ungarn in 16 Städten vertreten. Zwei OCDS-Gemeinschaften aus Rumänien schlossen sich den ungarischen Gemeinschaften an. Im Mai trafen sich der OCDS-Nationalrat und Vertreter der verschiedenen OCDS-Gemeinschaften in Budapest, um wichtige Fragen zu ihrer Berufung zu erörtern und sich besser kennen zu lernen. Auf dem Programm standen Gebet, Gespräche, Austausch und Erholung.

Der OCDS wächst schnell, da sich immer mehr Menschen mit unterschiedlichem Hintergrund für die karmelitanische Spiritualität und das Gemeinschaftsleben interessieren. Der OCDS in Ungarn fördert die Gemeinschaft mit den Brüdern und Schwestern der Provinz und setzt sich für eine ganzheitliche Ausbildung ein, wobei er der Karmelregel, den OCDS-Konstitutionen und der Erklärung zum Teresianischen Charisma besondere Aufmerksamkeit schenkt.

Elfenbeinküste: Ausbildung im Wirtschaftsmanagement

Vom 21. bis 27. April 2024 hat Pater Jérôme Paluku OCD, Generalsekretär für missionarische Zusammenarbeit, in Abidjan, Elfenbeinküste, eine Schulung über wirtschaftliches Management und Projektmanagement für unsere westafrikanische Provinzdelegation abgehalten. Die Teilnehmer dieser Schulung waren Karmelitinnen, Missionskar-

melitinnen, Teresianische Schwestern und Karmeliten aus den verschiedenen Gemeinschaften unserer Provinzdelegation. Etwa zwanzig Brüder und Schwestern der karmelitischen Familie erhielten im Bereich finanzielle Nachhaltigkeit in ihrer verschiedenen Ordensfamilien und für Projektmanagement eine Schulung.